

# Freundschaft ersetzt das Drama am letzten Spieltag

Für die drei **abgestiegenen Mittelrheinligisten** aus der Region geht es zum Saisonfinale um nichts. Alemannias Roy Flecken verletzt.

**Aachen.** Aus dem erhofften Finale um den Klassenerhalt (So., 15.00) ist ein Muster ohne Wert geworden, wenn am letzten Spieltag der Fußball-Mittelrheinliga **Alemannia Aachen II** und der **SV Breinig** aufeinandertreffen. Dennoch haben die Trainer der beiden Absteiger den Plan, sich würdig aus der Liga zu verabschieden. „Wäre das Finale noch ein echtes Endspiel, wäre das eine Topsituation gewesen“, meint etwa Aachens scheidender Trainer Marc Gilllessen. „Jetzt wird es eben ein Freundschafts-Derby.“

Trotz des Abstiegs zieht Gilllessen ein positives Fazit. „Unter den

Bedingungen haben die Jungs das gut gemacht“, meint der Alemannia-Coach, „meine Spieler haben keinen einzigen Cent bekommen, sind auf eigene Kosten zu den Auswärtsspielen gefahren. Und fast hätten wir den Klassenerhalt, den uns keiner mehr zugetraut hat, noch gepackt.“

Die Misere, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte Saison zog, hat Alemannias Zweite allerdings auch am letzten Spieltag nicht verlassen: Torwart Roy Flecken läuft an Krücken, die genaue Diagnose muss eine MRT-Untersuchung noch bringen, und Pilipp

Sprint, Torwart der ersten Mannschaft, ist bereits in Urlaub. „Da werde ich improvisieren müssen.“

Michael Burlet, Gilllessens Gegenüber beim SV Breinig, hat die erste große Enttäuschung über den Abstieg überwunden, und bastelt zwar bereits am Kader für die kommende Saison, fordert sein aktuelles Team dennoch beim letzten Ligaauftritt in der höchsten Verbandsklasse auf: „Natürlich hätten wir uns etwas anderes gewünscht, aber jetzt ist noch einmal ein Charaktertest gefragt“, geht Burlet mit seiner Mannschaft auch diese Aufgabe ernst an. „Ich verlange von

meinen Spielern eine vernünftige Leistung.“ Dies auch, um das Drama der letzten Begegnung aus den Köpfen zu kriegen: „Als der Anschlusstreffer für den SV Eilendorf fiel, sind bei uns alle Dämme gebrochen“, blickt Breinigs Coach auf die 2:3-Niederlage zurück, die den Abstieg besiegelte. „Man hat gemerkt, wie riesengroß der Druck gewesen ist.“

Ganz ohne Ergebnisdruck geht auch Achim Rodtheut in sein letztes Spiel als Mittelrhein-Trainer, zumal der Abstieg des **SV Eilendorf** schon einen Spieltag länger feststeht. „Nach dem geilen Erlebnis

in Breinig, wohin uns 200 Fans trotz des bereits sicheren Abstiegs begleitet haben, hat man den Anreiz, auch im letzten Spiel das Bestmögliche zu zeigen“, sieht Rodtheut seine Spieler beim eigenen Anhang in der Pflicht. Aber auch sportlich hat der SVE gegen das befreundete Team aus Alfter noch einen letzten Auftrag zu erfüllen: „Wir wollen nicht wie in der Vorsaison gegen Freialdenhoven ein 0:5 am letzten Spieltag kassieren“, beschreibt Rodtheut das Minimalziel – und hofft insgeheim noch auf etwas wirklich Zählbares noch am Saisonfinale. (rom)